

Heiße Rhythmen scharfe Schüsse

Reservistentage '75 in Freiburg

Freiburg (A. Ku./J. I.) — Höhepunkt der Reservistenarbeit 1975 in der Bezirksgruppe Freiburg waren die Reservistentage '75 in der Breisgaumetropole: Militärmusiker in deutschen, französischen und Schweizer Uniformen begeisterten ihre Zuhörer mit flotten Märschen und heißen Rhythmen; 38 Mannschaften aus vier Nationen kämpften um den Konsul-Dettinger-Wanderpokal und andere Preise; studierende Reservisten berieten und verabschiedeten ein Grundsatzpapier der »Bundesvereinigung Sicherheitspolitischer Hochschulgruppen« (BSH); die Freiburger Bevölkerung freute sich an Platzkonzerten und Eintopfessen und ignorierte Flugblätter linksradikaler Gruppen gegen die Reservisten.

Mit einem Galakonzert des 110 Mann starken Militärspiels des Unteroffiziersvereins »Baden/Schweiz und einem »Ball der Reservisten« erreichten die Reservistentage '75 ihren gesellschaftlichen Höhepunkt. Tausend Gäste waren in den vollbesetzten Kongreßsaal des Hotels »Stadt Freiburg« gekommen, um sich als Galakonzert der Schweizer Militärmusiker anzuhören. Dieses Orchester mit erstklassigen Solisten, Tambouren und Alphornbläsern wird musikalisch geführt von einem »einfachen« Trompeten-Gefreiten, von Berth Jud, dem rangniedrigsten Militärkapellmeister in Europa. Aber auch der Ehrenpräsident des Militärspiels, Pius Bannwart, griff zum Taktstock und ließ nach einem bunten Programm aus Folklore, Militär und Unterhaltungsmusik die »Alten Kameraden« in den Saal schmettern. Unterbrochen wurde das musikalische Programm immer wieder durch freundliche Worte und mit Spannung erwartete Siegerehrungen. Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden der südbadischen Reservisten, Oberstlt d.R. Wilhelm Pulster, ergriff auch der Präsident des Reservistenverbandes, Oberst d.R. Rudolf Woller, das Wort. Mit den Sätzen »Der Preis der Freiheit ist die Wachsamkeit« und »Wir alle stehen für unsere Völker — für Einigkeit, Recht und Freiheit« endete die Ansprache des Präsidenten. Die Stadt Freiburg wurde vertreten durch Verkehrsdirektor Ernst. Weitere prominente Gäste

waren General Vanbreemersch, Kommandeur der 3. französischen Division, Oberst Schade, Kommodore AG 51 »Immelmann«, und viele andere hohe Offiziere, Vertreter von Politik und Verwaltung. In der Konzertpause überreichte Konsul Dettinger der siegreichen Mannschaft aus Villingen (19. GCM) den »Konsul-Dettinger-Wanderpokal«. Den zweiten Platz im Mannschaftsschießen belegten die Schützen des Militärspiels UOV Baden/Schweiz vor dem Heimatschutzkommando aus Böblingen. Das Einzelschießen gewann OFw Austel vom AG 51 »Immelmann«, Flugplatz Bremgarten. Sieger im Gästeschießen wurde Wachtmeister Scherrer vom Unteroffiziersverein Basel. 38 Mannschaften aus 4 Nationen hatten sich am 5. Internationalen Pokalschießen der Freiburger Reservisten beteiligt. Dem abendlichen Höhepunkt vorangegangen waren eine Reihe gut besuchter Veranstaltungen, die vom »Kaiserwetter« begünstigt worden waren. So hatten den ganzen Tag über die Schweizer Musiker abwechselnd mit einem französischen Musikkorps aus Villingen (24. GCM) und dem Bundeswehr-Musikzug des schweren Transport-Btl 861 aus Achern konzertiert. Um die Mittagszeit konnten sich die Zuhörer am Rathausplatz aus der Feldküche der Reservisten mit einem Eintopfessen stärken. Eine Etage höher, in der »guten Stube« des



IM MITTELPUNKT des öffentlichen Interesses bei den Reservistentagen '75 in Freiburg: die Musiker des Militärspiels der Unteroffiziersvereinigung Baden/Schweiz. Foto: Kussatz

Freiburger Rathauses, begrüßte zur gleichen Zeit Verkehrsdirektor Ernst im Namen der Stadt Freiburg 60 Vertreter der Reservisten und ihrer Gäste, darunter auch der neue InspizRes, Oberst Wolf, und VB-Kommandeur Oberst Dr. Heidegger aus Freiburg, ferner eine Abordnung des Zerstörers »Hamburg« unter dem Ersten Offizier, KKpt von Poser. Zur gleichen Zeit tagten in Freiburg die studierenden Reservisten, die ein Grundsatzpapier der »Bundesvereinigung Sicherheitspolitischer Hochschulgruppen« (BSH) erarbeiteten und verabschiedeten. (Über die Tagung wird an anderer Stelle ausführlich berichtet). Anschließend nahmen der BSH-Vorsitzende, Lt d.R. Lütkemeyer und Präsident Woller die Gelegenheit wahr, auf einer gut besuchten Pressekonferenz unter Leitung des baden-württembergischen Landespressereferenten, Olt d.R. Dr. Johannes Leclerque, über die BSH-Tagung zu berichten und die örtliche Presse über Aufgaben und Ziele des Reservistenverbandes zu informieren. Oberst d.R. Woller betonte dabei, daß der Verband nunmehr über 56 000 Mitglieder in 1150 Ortskameradschaften umfasse, so daß jeder Interessierte Gelegenheit habe, sich dem Verband der Reservisten anzuschließen.

Neuer AKRO-Leiter Stuttgart — Der bisherige Vorsitzende der Bezirksgruppe Stuttgart, Hptm d.R. Roland Idler, wurde vom Landesvorstand zum Landes-AKRO-Leiter ernannt. Er hat auch die Aufgabe, sich verstärkt um die studierenden Reserveoffiziere zu bemühen. Enger Mitarbeiter Idlers wird Oberstlt d.R. Dr. Wandel sein. Der bisherige AKRO-Leiter Peter Münch war zum Kassenwart der Bezirksgruppe Stuttgart gewählt worden; ihm sprach der Landesvorsitzende Ulmer Dank und Anerkennung aus.

Karlsruher in Nancy — An der Hundert-Jahr-Feier der Reserve-Offiziers-Vereinigung Nancy nahm auch eine Delegation von Reserveoffizieren aus der Patenstadt Karlsruhe teil. Der Karlsruher Delegation unter dem stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Oberstlt Horst Goy und AKRO-Leiter Oberstlt Kurt Stehr wurde die Ehre zuteil, von Vier-Sterne-General Louis Pichon in dessen Privatwohnung empfangen zu werden. Für ihre Bemühungen um die deutsch-französische Zusammenarbeit auf Reservisten-Ebene erhielten Oberst Pierre Ory und Major Gustave Fendt eine Erinnerungsgabe der Karlsruher Delegation.

Manfred Ulmer wurde Oberst

*Im Eichenlaub den dritten Stern –
Wie viele hätten den nicht gern!
Viele fühlen sich berufen zwar,
Doch wenige werden auserwählt.
Daß Manfred Ulmer
Zu den Auserwählten zählt
Ist »seinen« Reservisten
Schon lange klar!*

*Den frischgebackenen Obristen
beglückwünschen Toni und Eugen.*

*Diesen wohlgerimten Glückwünschen
von Toni Schneider
und Eugen Weidinger schließt sich
die ganze Landesgruppe
Baden-Württemberg an!*

Freude für die Alten

Bunter Nachmittag der RK Walldürn im Städtischen Krankenhaus

Walldürn – Eine ganz besondere Art der Betreuung hat sich die RK Walldürn einfallen lassen: Sie erfreute im Alten- und Pflegeheim des Städtischen Krankenhauses St. Josef die Insassen mit einem bunten Nachmittag bei Kaffee, belegten Brötchen und Wein, mit einer Tombola von Gebrauchs- und Geschenkartikeln und mit Musik vom Akkordeon.

Krankenhausverwalter Heinrich Hollerbach entbot den Insassen, deren Älteste immerhin 97 Jahre alt ist, wie auch den Reservisten herzliche Grußworte und dankte den Veranstaltern für ihre Bereitschaft, einmal außerhalb ihres üblichen Rahmens etwas für die Alten und Gebrechlichen zu tun. RK-Vorsitzender Günter Toman erläuterte den Heiminsassen die Bedeutung der Kameradschaft und die Aufgaben der Reservisten der Bundeswehr.

Man freue sich, einmal den älteren Leuten eine besondere Freude bereiten zu können. Er wünschte, daß dieser erste Anlaß nicht nur den Reservisten, sondern auch von anderen Vereinen einmal wahrgenommen werde. Amtsverweser Robert Hollerbach sprach den Walldürner Reservisten für diese Art der Hilfe und Nächstenliebe seine Anerkennung aus.

Heike Toman und Monika Kempf – ihr Vater Kurt Kempf gehörte mit zu den Initiatoren – sprachen Gedichte; RK-Mitglied H. Schmitt sorgte für die musikalische Unterhaltung.

Neuer RK-Vorstand

Im Gasthaus »Walkmühle« fand die Generalversammlung der RK Walldürn statt. Vor zahlreichen Mitgliedern – unter ihnen Amtsverweser R. Höllerbach – wurde von Org.-Leiter Weidinger die Ehrung von G. Toman (Vorsitzender der RK Walldürn) für besondere Leistungen um den Aufbau der Reservistenkameradschaft Walldürn vorgenommen. Er erhielt die Verdienstmedaille in Bronze der Landesgruppe Baden-Württemberg. Weidinger würdigte die Verdienste des Vorsitzenden sowie seine unermüdliche Tatkraft und sein Engagement.

Nach der Entlastung des Vorsitzenden schritt man zur Wahl eines neuen Vorstandes. Einstimmig wurden G. Toman als Vorsitzender, K. Kempf als Schriftführer, R. Kucera als 2. Vorsitzender, L. Schnepf als Kassenwart gewählt. Delegationsmitglieder sind lt. Delegiertenordnung: Tomann, Kucera.

Militärischer Leiter: K. Klosowski. Beisitzer für gesellschaftliche Veranstaltungen: Seitz, Lange, Harsch, Schmidt. Amtsverweser R. Hollerbach hatte es sich nicht nehmen lassen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Er betonte seine persönliche Verbundenheit mit der RK Walldürn und versicherte den Anwesenden seine Hilfe sowie die Unterstützung der Stadt Walldürn. Toman bedankte sich für seine Wiederwahl und betonte seine gute Zusammenarbeit mit Eugen Weidinger. Zum Andenken und als Ausdruck der Freundschaft überreichte er ihm ein Präsent. Amtsverweser Hollerbach hob die besonderen Verdienste von Weidinger hervor. Er habe vorbildliche Arbeit geleistet.

Gefahr durch Linksradikale

Auf einer Veranstaltung der RK Walldürn referierte Oberstleutnant Wuthenow über das Thema: Kann der Aufbau der Bundeswehr durch linksradikale Elemente gefährdet werden? Oberstlt Wuthenow gliederte sein Thema in zwei Gebiete auf. Es sei bedeutsam, zuerst die Aufgaben der Bundeswehr in unserer Gesellschaft zu klären und dann auf das Eingangsthema zurückzukommen, meinte der Referent. Er gab zunächst einen kurzen geschichtlichen Rückblick. Im zweiten Teil seines Vortrags ging der Referent auf linksradikale Kräfte ein, die gezielt und bewußt gegen die Bundeswehr arbeiten. Oberstlt Wuthenow forderte, daß der demokratische Staat sich gegen die umstürzlerische Tätigkeit jener Gruppen wehren müsse, die sich zur Aufgabe gemacht haben, die freiheitliche Staatsordnung zu untergraben. Der Tätigkeit dieser Gruppen sei durch vermehrte Aufklärung über die wahren Ziele zu begegnen.

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki
Verantwortlich für
Verbandsbereich V (Baden-
Württemberg): Dr. Johannes
Leclerque, 75 Karlsruhe 1,
Brauerstr. 1B, Tel. (0721) 813930.

Die Nacht war kalt

Reservisten übten mit aktiver Truppe

Neuhausen ob Eck (Al) – Auf Einladung der HFlgAusbStff 203 in Neuhausen ob Eck führten Rekruten und Reservisten eine gemeinsame Nachtübung durch. Es galt, die Donaubrücke bei Zimmern zu sichern. Reservisten der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg unter Führung ihres Kreisvorsitzenden hatten den Auftrag, eine angenehme Sprengung dieser Brücke zu verhindern.

Die Nacht war kalt und die Spannung unter den Teilnehmern wuchs. Kaum ein Laut war zu hören. Über Funk standen die Reservisten untereinander in Verbindung. Gegen 20.30 Uhr waren die Ausgangspositionen erreicht. Durch einen Trick ge-

lang es den »Alten Hasen«, die »Neuen« abzulenken – schon war die Brücke genommen und die vorgesehene Sprengung verhindert.

In der Übungsbesprechung hob der Führer der aktiven Einheit, Olt Baulig, die Zusammenarbeit und das gute Gelingen der Aktion hervor. Aktive und Reservisten waren sich einig, zukünftig noch enger zusammenzuarbeiten. Genaue Aufgabenstellung, gute Vorplanung und tatkräftiger Idealismus seien Garantien dafür, das Reservistenpotential sinnvoll auszunutzen. Die Vorteile dafür lägen auf beiden Seiten, meinten die Reservisten.

Schießen mit alten Militärwaffen

Offenburg (Tg) – Seit dem 15.3.1975 besteht in der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein eine RAG für das Schießen mit alten Militärwaffen. Die RK Offenburg hatte deshalb mit dem örtlichen Schützenverein Verbindung aufgenommen. Ab sofort darf auf der Vereinsschießanlage mit alten Militärwaffen geschossen werden. Karabiner K 98, G43 und HK41 stehen zur Verfügung; auch Vorderladerwaffen sind vorhanden. Träger der Arbeitsgemeinschaft ist die RK Offenburg unter Leitung von OGefr d.R. Heinz Busam. Bei der Bildung der RAG war auch Lt d.R. Ewald Taglieber beteiligt.

Neue Adresse in Freiburg

Freiburg (Fy) – Seit dem 1.4.75 befindet sich die Kreisgeschäftsstelle (L) in 78 Freiburg i. Br., Fürstenbergstr. 7. Der Umzug aus dem Haus des BerFmFührers ist beendet. Für gute Zusammenarbeit garantiert das aus Achern nach Freiburg umgezogene VKK 533 (ganz in der Nähe der jetzigen Kreisgeschäftsstelle (L)). Alle Bemühungen, in eine Bw-Liegenschaft unterzukommen, waren vergeblich.

Reservisten danken Eugen Weidinger

OLt d.R. Mitschele neuer Leit-OrgLeiter

Mosbach (s/j.l.) — Am 1. April 1975 übernahm OLt d.R. Martin Mitschele, seit Jahresbeginn OrgLeiter in Karlsruhe, von HptFw a.D. Eugen Weidinger die Funktion als »OrgLeiter (L)« für den Reservistenverband im Verteidigungsbezirk 52 (Karlsruhe). Die Nachfolge von Weidinger als OrgLeiter im Neckar-Odenwald-Kreis trat zum gleichen Zeitpunkt Hauptfeldwebel a. D. Alfred Blank an.

In vielen herzlichen Dankesworten der Verbandsführung, aber auch auf zahlreichen RKAbenden wurden die Verdienste Eugen Weidingers um die Sache der Bundeswehr-Reservisten gewürdigt. Äußeres Zeichen der Wertschätzung war die Überreichung der Verdienstmedaille in Silber, die Eugen Weidinger auf dem Bezirksdelegiertentag in Bad Herrenalb aus der Hand des stellvertretenden Landesvorsitzenden Roland Ziegler erhielt.

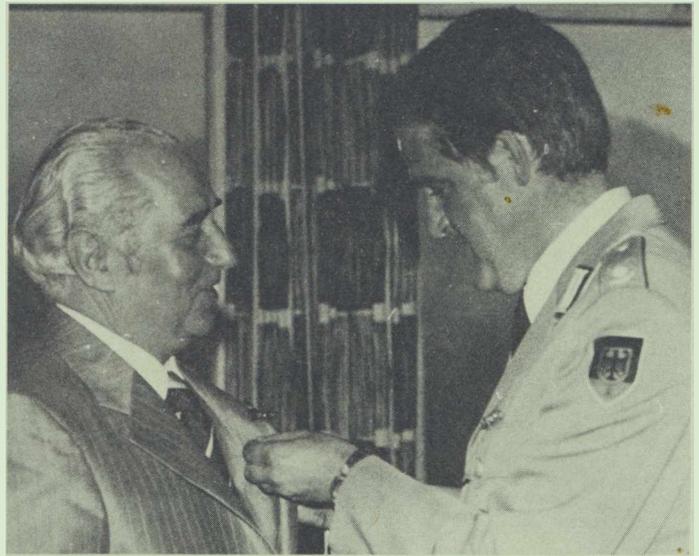
Auf dem Bezirksdelegiertentag zollte der Kommandeur im Verteidigungsbezirk 52, Oberst Schulz, — wie bereits kurz berichtet — der bisherigen Führungsspitze der nordbadischen Reservisten höchstes Lob und bezeichnete das dynamische, uneigennützig Wirken Zieglers und Weidingers als Musterbeispiele staatsbürgerlichen Verantwortungsbewußtseins. Dank dieser beiden »Zugpferde« habe es der nordbadische Verband zu bundesweitem Ansehen gebracht. Mit der Übernahme der Allgemeinen Reservistenarbeit als eine der ersten Bezirksgruppen in der Bundesrepublik 1974 seien auf den Verband neue und schwere Aufgaben zugekommen. Aber gerade hier habe das nordbadische Führungsteam mit Umsicht, Weitblick und Tatkraft unter Beweis gestellt, daß mit

Einsatzbereitschaft und Hingabe im freiwilligen Engagement viel erreicht werden könne.

Zu Eugen Weidinger gewandt sagte der VB-Kommandeur: »Nur wer aktiv in der Reservistenarbeit steht, weiß, was dies an Arbeit, Mühen und Sorgen, aber auch an Erfolgen umschließt. In der Verfechtung seiner Ideen war Eugen Weidinger hart, zäh und unbeugsam, so daß in der Zusammenarbeit mit der OrgRes manchmal sogar die Fetzen flogen.«

Weidinger hinterlasse seinem Nachfolger ein »wohlbestelltes Feld« und habe sich um Verband und Bundeswehr verdient gemacht, so schloß der bisherige Bezirksvorsitzende Roland Ziegler seinen Dankesgruß an den scheidenden OrgLeiter. In seiner Eigenschaft als stellvertretender Landesvorsitzender überreichte Roland Ziegler Eugen Weidinger die Verdienstmedaille in Silber, die er als zweiter Unteroffizier der Bezirksgruppe erhielt.

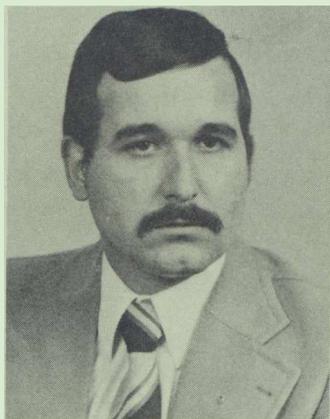
Eugen Weidinger ist Mannheimer und wurde Berufssoldat, war von 1935 bis 1945 bei der Wehrmacht und in Afrika eingesetzt. Er trat 1957 in die Bundeswehr ein, wo er bei der Luftwaffe zunächst in Uetersen, danach in Tübingen und ab 1961 als Betreuungshauptfeldwebel für Reservisten im Bereich des damaligen Kreiswehrrersatzamtes Mosbach Dienst tat. Altershalber trat Weidinger 1967 in den Ruhestand, doch mit »seinen« Reservisten war er kameradschaftlich so verwachsen, daß er bei seiner Zuruhesetzung einer der ersten hauptamtlichen Mitarbeiter des Reservistenverbandes in der Bundesrepublik wurde. Den größten Teil der von ihm betreuten 40 Ortskameradschaften hat er selbst oder mitbegründet. Der neue OrgLeiter (L) Martin Mitschele stammt aus Pfinzweiler (Enzkreis), wo er am 14. Oktober 1947 geboren



MAJOR D. R. ZIEGLER (rechts), der stellvertretende Landesvorsitzende des Reservistenverbandes, heftet dem scheidenden Org-Leiter (L) der Bezirksgruppe Karlsruhe, Eugen Weidinger, die Verdienstmedaille der Landesgruppe in Silber an.

wurde. Nach dem Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife an der Wirtschaftsoberschule in Pforzheim leistete Mitschele vom 1. Juli 1967 bis zum 30. Juni 1969 seinen Wehrdienst ab. Sein letzter Dienstgrad war Oberleutnant d.R. Während seines Studiums an der Pädagogischen Hochschule wurde Mitschele am 1. Oktober 1970 Mitglied des Reservistenverbandes (RK Karlsruhe). Im Herbst 1974 trat Mitschele in die Kreisgeschäftsstelle Karlsruhe ein, zunächst als Haushalts-Sachbearbeiter, am 1. Januar 1975 als Nachfolger von Dr. Bopp als OrgLeiter.

Weidingers Nachfolger als OrgLeiter in Mosbach, Alfred Blank, wurde am 26. Oktober 1922 ganz in der Nähe, nämlich in Obrigheim am Neckar, geboren. Er absolvierte eine Lehre als Maschinenschlosser, bevor er 1941 in die Wehrmacht eintrat. Nach Kriegsende »baute« Blank seinen Maschinenbaumeister. 1957 trat Blank in die junge Bundeswehr ein, aus der er am 31. März 1975 als Hauptfeldwebel a. D. ausschied. Inzwischen hatte Blank seine Ausbildung noch durch die Kaufmannsgehilfenprüfung als Bürokaufmann erweitert.



DER NEUE OrgLeiter (L) der Bezirksgruppe Karlsruhe, Martin Mitschele.

Wanderpokal für die RK Langenau

Arnegg (wi) — Eine Rekordbeteiligung konnte die Reservistenkameradschaft Arnegg bei ihrem fünften KK-Mannschaftsvergleichsschießen verzeichnen.

33 Mannschaften nahmen teil

Unter ihnen waren Gastmannschaften aus Kirchheim/Teck und Sontheim/Brenz. Als Siegermannschaft erhielt die RK Langenau den Wanderpokal. Den zweiten Platz belegte die gastgebende RK Arnegg vor der RK Ehingen/Donau. Bester Einzelschütze war Kamerad Plattek von der neugegründeten RK Dietenheim; er erhielt die Ehrenscheibe. Alle Sieger freuten sich über die wertvollen Plaketten und Pokale. Dank der mustergültigen Vorbereitung und Organisation lief der Wettkampf reibungslos.

Kommandowechsel auf dem Heuberg

Stetten a. k. M. (kws) — In einer Feierstunde wurde Oberstlt Walter Völker, der Kommandant des Truppenübungsplatzes Heuberg und Standortälteste in Stetten am kalten Markt, in den Ruhestand verabschiedet. Dabei dankte ihm der Befehlshaber im Wehrbereich V, GenMaj Reichenberger, für seine erfolgreiche Arbeit. In verschiedenen Ansprachen kam die hohe Wertschätzung für den scheidenden Offizier zum Ausdruck. Er habe vor allem ein gutes Verhältnis zwischen den zivilen und militärischen Dienststellen und zu den französischen Streitkräften geschaffen. Sehr entgegenkommend zeigte er sich auch stets für die Belange der Reservisten. Nachfolger Völkers wurde Oberstlt Alois Bökler.



KOMMANDEURSWECHSEL IM VB 54: Der Befehlshaber im Wehrbereich V, GenMaj Reichenberger (Mitte), übergab – wie bereits berichtet – den Verteidigungsbezirk 54 (Tübingen) an den neuen Kommandeur, Oberst Adamowitsch (rechts). Gleichzeitig verabschiedete er den bisherigen Kommandeur, Oberst Kohler (links), in den Ruhestand. Die Feier fand im Schloß in Bebenhausen statt. Zu seinen Reservisten hatte Oberst Kohler stets ein besonders gutes Verhältnis, das im vergangenen Jahr mit der Verdienstmedaille der Landesgruppe Baden-Württemberg in Silber gewürdigt worden war. Der Kommandeur bemühte sich stets, den Belangen der Reservisten entgegen zukommen. Ihm ist es auch in erster Linie zu verdanken, daß sich die Bundeswehr auch nach der Übernahme der allgemeinen Reservistenarbeit durch den Reservistenverband weiter unterstützend zeigte.

Foto: GEA

Zehn Jahre RK Haßmersheim

Bindeglied zwischen Bevölkerung und Bundeswehr

Haßmersheim – Die RK Haßmersheim, die am 14. Februar 1965 mit einer kleinen Gruppe von etwa acht ehemaligen Bundeswehrsoldaten durch HptFw Eugen Weidinger (Mosbach) gegründet wurde, feierte ihr »Zehnjähriges« in der Sport- und Festhalle. Dazu konnte der RK-Vorsitzende, Fw d.R. Rüdiger Bellern, auch Bürgermeister Norbert Ackermann, die Vorstände der örtlichen Vereine, Oberstlt Jungmeister vom Gerätedepot Siegelbach, den stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Rudi Schick, Eugen Weidinger und dessen Nachfolger Alfred Blank begrüßen.

Aller Anfang ist schwer gewesen, erinnerte sich Bellern. Auch in Haßmersheim habe man mit erheblichen Startschwierigkeiten fertig werden müssen. Durch Vorträge, Filme und Manöverbälle habe man den Durchbruch im Bewußtsein der Bevölkerung geschafft.

Sinn und Zweck einer Reservistenkameradschaft sei es, als Bindeglied zwischen Bevölkerung und Bundeswehr zu dienen und gleichfalls als Einrichtung zur Weiterbildung und der Geselligkeit ehemaliger Soldaten ohne Trennung nach Dienstgraden. Bellern dankte seinen

Kameraden und deren Frauen für die Mithilfe, die er während seiner zehnjährigen Vorstandstätigkeit erfahren habe.

Die Kreisgruppe Heilbronn überreichte als Zeichen der Verbundenheit einen Stich der Stadt Heilbronn. Für die Gemeinde Haßmersheim übergab Bürgermeister Ackermann einen Umschlag, der zur finanziellen Sicherung der Feier dienen sollte.

»Der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr steht und fällt mit seinen Ortskameradschaften.« Unter diesem Leitsatz stellte der Kreisvorsitzende des Neckar-Odenwald-Kreises, Rudi Schick, seine Grußworte. Er unterstrich die Aufgabe der RK als Bindeglied zwischen Bevölkerung und Bundeswehr und bestätigte der RK Haßmersheim: »Es sind zwar nicht sehr viele Reservisten, die sich engagieren, aber die, die da sind, machen es um so intensiver.« Abschließend dankte er für die geleistete Arbeit, die er mit dem Satz würdigte: »Ich glaube, man darf froh sein, daß es in unserem Staat noch Männer gibt, die sich für diesen Staat einsetzen und nicht, wie andere versuchen, diesen Staat zu zerstören!«

Orientierungsfahrt der RK Rheinfeld

Schwerpunktveranstaltung am Hochrhein

Rheinfeld (Mi) - Die RK Rheinfeld führte eine Orientierungsfahrt als Schwerpunktveranstaltung des Kreises Hochrhein durch. Fünfzehn Mannschaften der RK Müllheim, Weil/ Rhein, Schopfheim, Tegernau und Rheinfeld gingen an den Start. Den Mannschaften wurden vier Fotos von Brücken vorgelegt, deren Standort während der Fahrt zu bestimmen war.

Am Zielpunkt 1 mußte der nächste Anlaufpunkt über Ko-

ordinaten ermittelt werden. An den weiteren Zielpunkten waren militärische und allgemeine Fragen zu lösen. Endpunkt der Fahrt war wieder Rheinfeld. Die zurückgelegte Strecke betrug 80 km.

Hptm d.R. Gunther Schaubhut nahm die Siegerehrung vor und bedankte sich bei allen Teilnehmern und Funktionären.

Sieger: RK Tegernau vor drei Mannschaften aus Rheinfeld und Schopfheim.

Kurz berichtet-schnell gelesen

Freiburg – Nach der Neugründung der RK Kappel in der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein kann die Kreisgruppe Hochrhein die Aufstellung der RK Tegernau und der RK Säckingen melden. RK-Vorsitzende sind Günter Adler und Georg Kemp.

Karlsruhe – An Beispielen aus der täglichen Praxis erörterten in Karlsruhe Reserveoffiziere der AKRO Karlsruhe und des FjBtl 851 das Thema »Der Reserveoffizier als Disziplinarvorgesetzter«. In einer gemeinsamen Veranstaltung der Allgemeinen und Speziellen Reservistenarbeit referierte Maj d.R. Kümmerer, Rechtsberater beim WBK IV. Die Leitung hatte AKRO-Vorsitzender Oberstlt d.R. Kurt Stehr.

Tiengen – Vom 21. bis 22. Juni Klettgauer Marschtage in Tiengen: Die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren. Start und Ziel: Hans-Thoma-Schule, Breitenfelder Straße. Meldeschluß: 9.6.75. Nachmeldung mit 1,50 DM Zuschlag möglich. Org: OFw d.R. Udo Weber, D-7890 Waldshut, Gurtweiler Str. 56, Tel. 07751-3339.

Karlsruhe – Hptm d.R. Horst Baier wurde zum neuen Vorsitzenden der RK Karlsruhe gewählt. Sein Vorgänger, OFw d.R. Hartwig Malchow, hatte das Amt acht Jahre innegehabt und nicht wieder kandidiert. Er gehört dem Vorstand aber weiterhin als erster Stellvertreter des Vorsitzenden an; weiterer Stellvertreter wurde Uffz d.R. Helmut Kempe. Weiter wurden gewählt: Fw d.R. Dieter Lemke zum Schriftführer, StUffz d.R. Peter Sedlag zum Kassenwart sowie Uffz d.R. Manfred Obreiter und Lt a.D. Blaak zu Revisoren.

Mannheim – Zum vierten Mal innerhalb von nur 13 Monaten trafen sich Reserveoffiziere und -unteroffiziere des PiBtl 757 im Rahmen der Speziellen Reservistenarbeit zur Militärischen Weiterbildung. Im Sommer und Herbst 1975 werden zwei weitere Veranstaltungen folgen, so daß die Angehörigen des PiBtl 757 das übungsfreie Jahr 1975 gut nutzen.

Rastatt – Als Vorbereitung für die Militär-Patrouille in Bödingheim führte die RK Rastatt einen Orientierungsmarsch mit Funkgeräten im Raum Ebersteinburg durch. Im schneebedeckten und waldreichen Gelände mußten die vier Gruppen auf einer Strecke von 15 km acht Stationen anlaufen. An verschiedenen Kontrollpunkten wurden Meldungen abgesetzt sowie Gelände- und Einsatzskizzen angefertigt. Alle Beteiligten erfüllten die gestellten Aufgaben. Org-Leiter Mitschee aus Karlsruhe und StUffz d.R. Pangratz sorgten für die Organisation und Durchführung der Übung.

Engstingen – Reservisten, die die Eberhard-Finckh-Kaserne in Engstingen verließen, erhielten das neueste Hetzblatt gegen die Bundeswehr: »Der Abschuß«. Das politisch ganz links-außen stehende Blättchen versucht, Stimmung gegen die Bundeswehr zu machen. »Der Ausschuß« – inzwischen ist Nr. 3 erschienen – ist 10 Seiten stark im DIN A4-Format. Einfache Drucktechnik und viele orthografische Fehler kennzeichnen es rein äußerlich. Das Hetzblatt wird allmählich von den Soldaten belächelt und achtlos beiseite gelegt.